# Arbeitsgruppe Corona-Aufarbeitung – II.4) mRNA Impfstoffe

© Diese Präsentation wurde erstellt von der Arbeitsgruppe Corona-Aufarbeitung des Gesprächskreises Frankfurt der NachDenkSeiten Stand 21.07.25

# II.4) mRNA - COVID-19-Impfstoffe

Sind sie sicher und gut verträglich? ff.

Gibt es ungewöhnlich viele Nebenwirkungen? ff.

Haben Sie viele Leben gerettet? → S.4 u. II.4.7)

Welchen Einfluss haben sie auf den Gesundheitszustand der Bevölkerung? → S.6 ff.

Welchen Nutzen haben sie für den Fremdschutz und den Eigenschutz? → II.4.8)

© Diese Präsentation wurde erstellt von der Arbeitsgruppe Corona-Aufarbeitung des Gesprächskreises Frankfurt der NachDenkSeiten Stand 21.07.25

# Warum beschäftigen wir uns damit? Die Pandemie ist doch vorbei!

Aber die nächste Pandemie kommt bestimmt und...

- ...auch ein neuer Impfstoff, entwickelt in weniger als 100 Tagen!
- Natürlich auf der neuartigen mRNA-Basis.

Würdest Du Dich damit impfen lassen?

# Haben die mRNA-Impfungen Millionen Leben gerettet?

Man sollte erwarten, dass nach Einführung einer Schutz-Impfung viel weniger Menschen an der entsprechenden Krankheit sterben als davor. Schauen wir in die Zahlen des RKI vom Beginn der mRNA-Impfungen bis zum Ende der Berichterstattung:

26.12.2020:

| Verstorbene[1] |
| --- |
| +240 |
| (29.422) |

21.04.2023:

| Verstorbene[1] |
| --- |
| +109 |
| (172.428) |

- Also sind von den 172.428 registrierten, an oder mit COVID, Verstorbenen, 29.422 vor Einführung der mRNA-Impfung verstorben, das sind ca. 17%, und 143.006 danach.

**D.h. 83 % der COVID-19-Toten sind <u>nach</u> Einführung der mRNA-Impfung verstorben!**

# Kritiker bringen die neuartigen mRNA-Impfstoffe mit folgenden Komplikationen in Verbindung:

II.4.1) Störung des Immunsystem

II.4.2) Blutgerinnungsstörungen, Thrombosen; als Folge: Herzinfarkt, Schlaganfall oder Lungenembolie

II.4.3) Entzündungen von Organen, Nerven, Gelenken und Muskeln, insb. Herzmuskel

II.4.4) Störung des Zellstoffwechsels, Fatigue-Syndrom

II.4.5) Störung von Fruchtbarkeit und Empfängnis

II.4.6) Krebs, insbesondere so genannter „Turbokrebs“

II.4.7) daraus folgend: viele Todesfälle

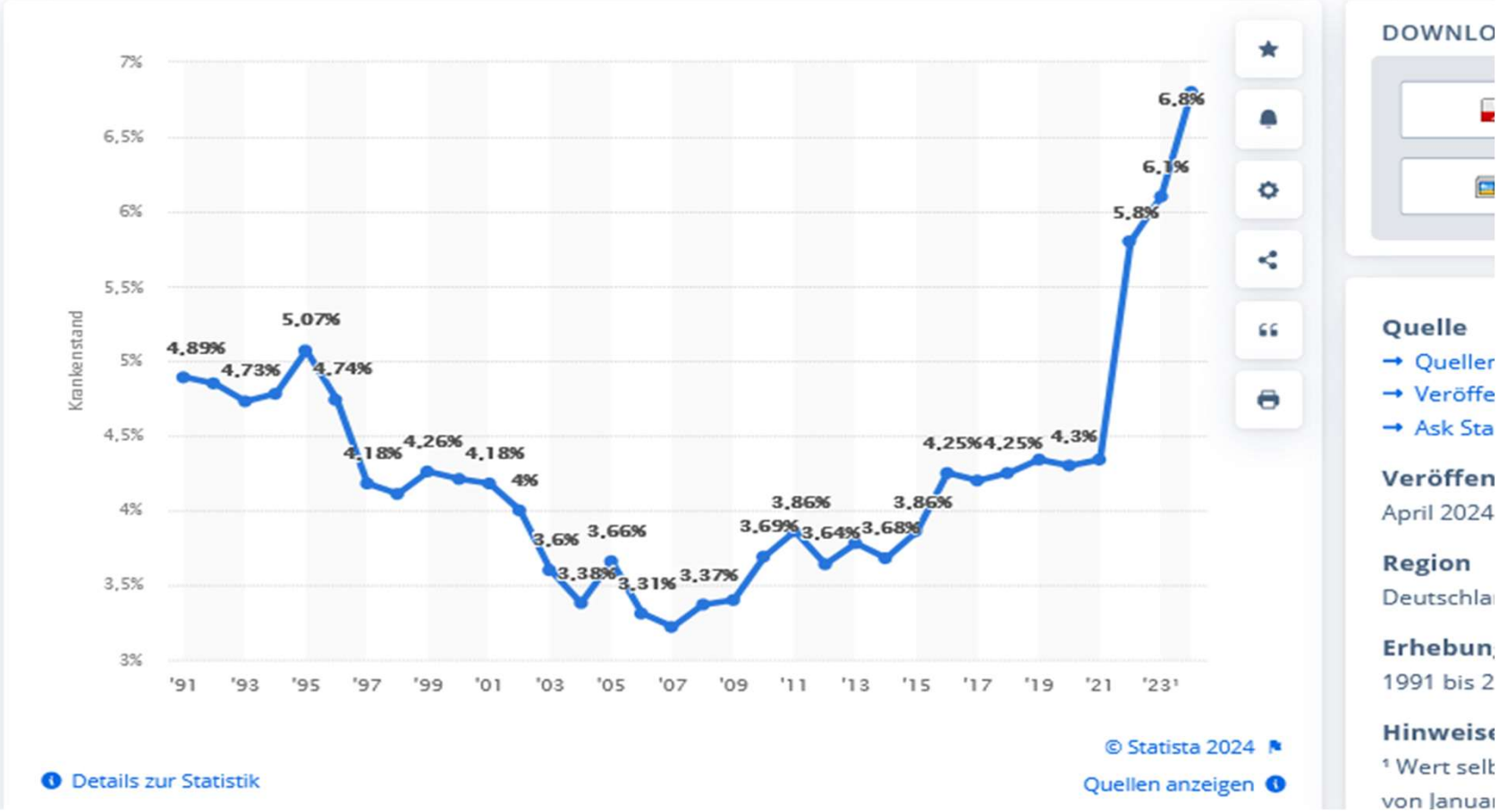


II.4.8) Nutzen d. mRNA-Impfung: Fremd-/Eigenschutz

# II.4.1) Störung des Immunsystem

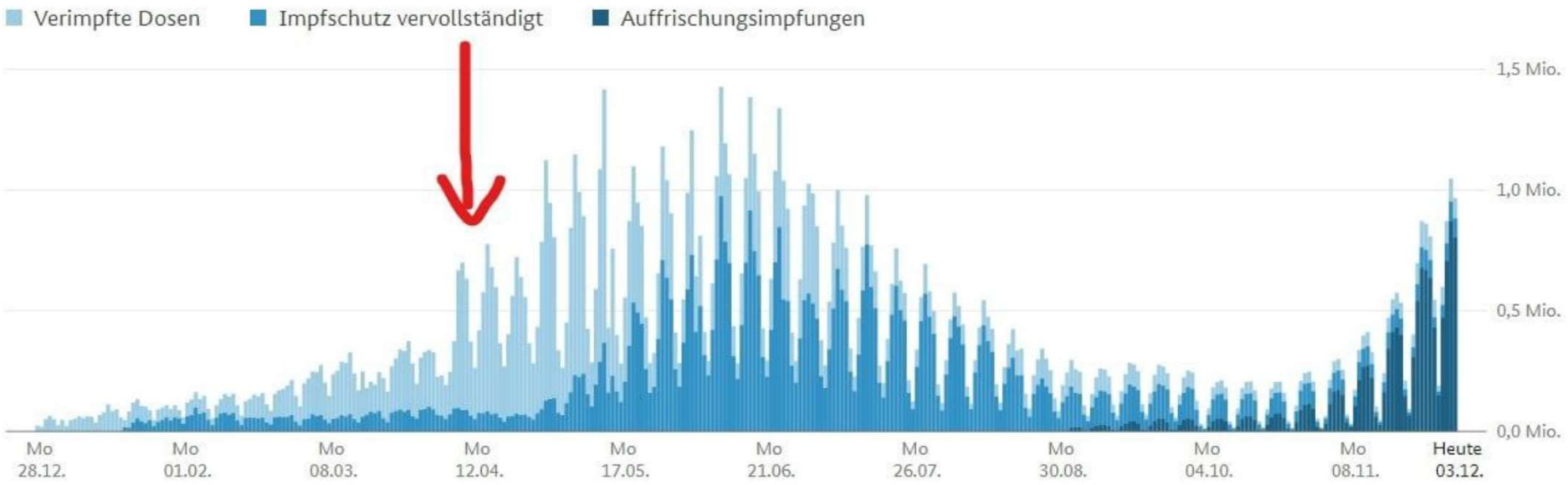
## Wenn diese neuartigen mRNA-Impfstoffe das Immunsystem schwächen, müssten die Menschen häufiger krank werden. Ist dem so?

**Durchschnittlicher Krankenstand der Mitglieder der gesetzlichen Krankenversicherung (GKV) in Deutschland von 1991 bis 2024**



# II.4.2) Blutgerinnungsstörungen, Thrombosen

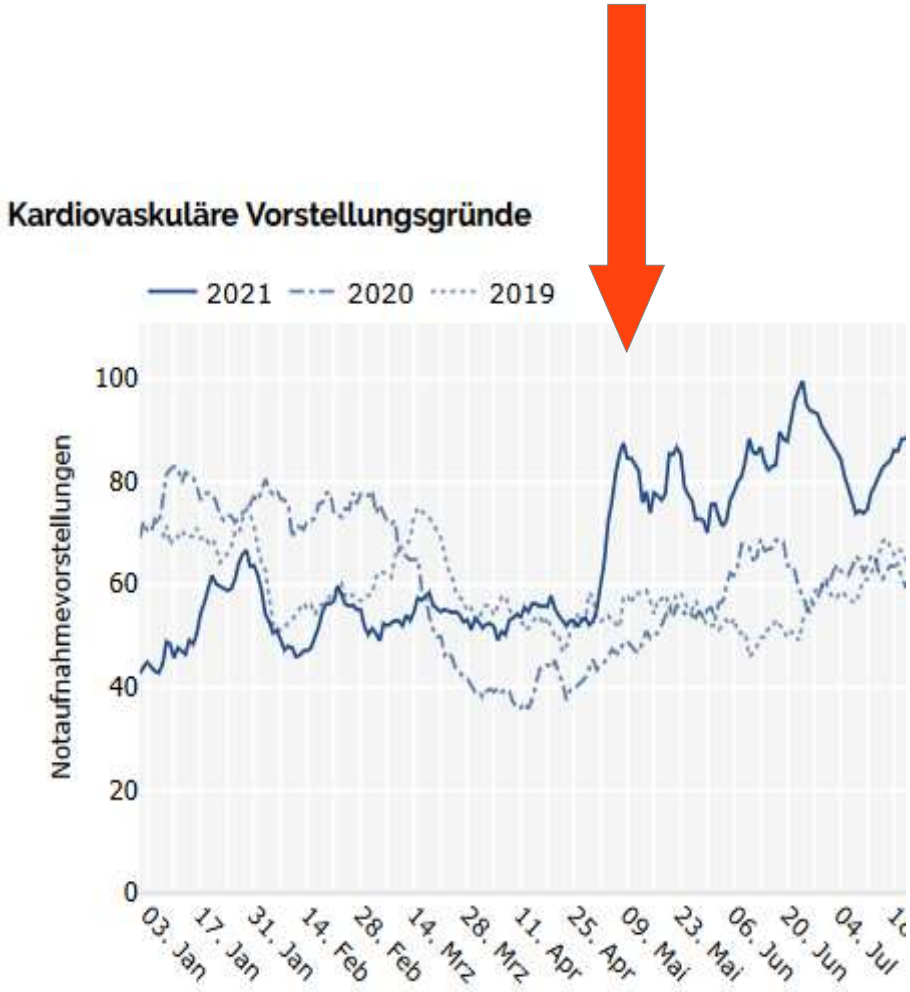
Zur Erinnerung: die Zahl der verabreichten mRNA-Impfdosen wurde Anfang April 2021 durch die Freigabe für Hausärzte und die dann folgende Aufhebung der Priorisierung deutlich erhöht:

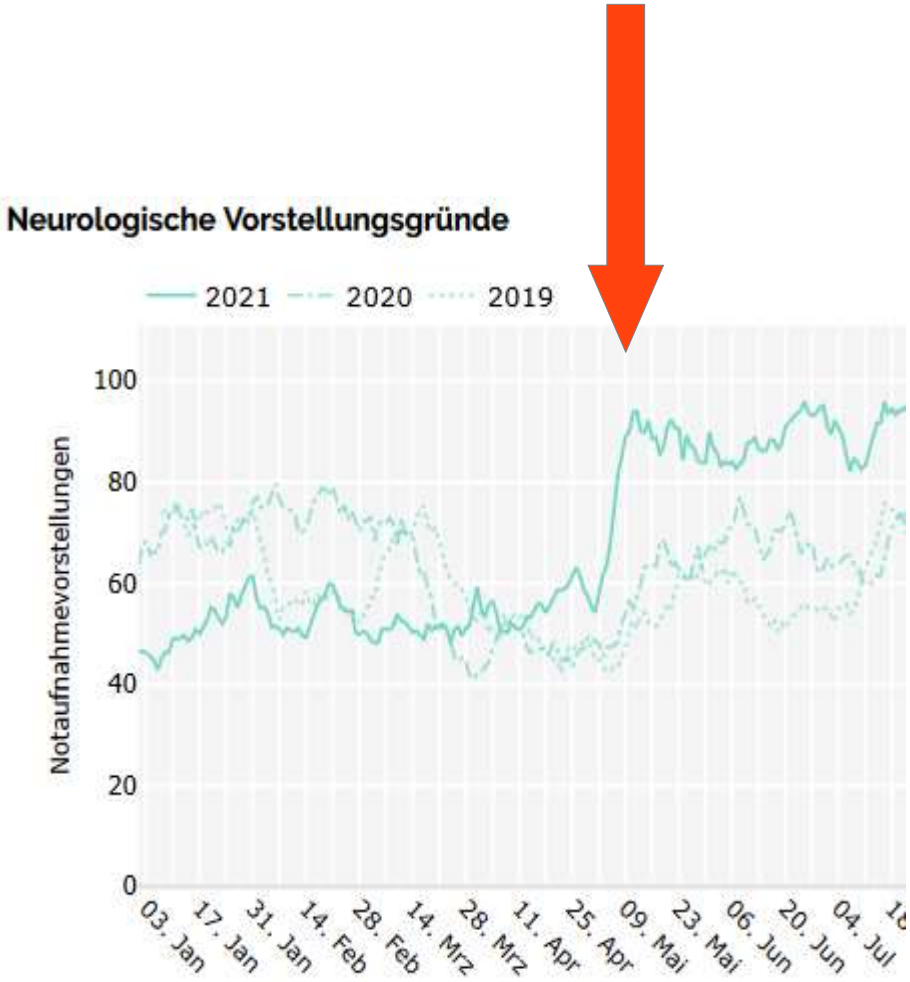



Stand: 03.12.2021 (Impfungen)
Quelle: impfdashboard.de, RKI, BMG.

Wenn diese neuartigen mRNA-Impfstoffe Thrombosen und in deren Folge Schlaganfälle und Herzinfarkte verursachen, müsste deren Zahl bei massenhafter Verimpfung, ansteigen. Ist dem so?

# Schauen wir in den vom RKI veröffentlichten Notaufnahme-Situationsreport – von April auf Mai 2021 machen beide entsprechende Daten einen deutlichen Sprung nach oben!




Quelle:
https://www.rki.de/DE/Content/Institut/OrgEinheiten/Abt3/FG32/sumo/SitRep_2021_12_01.pdf?__blob=publicationFile

# Die Auswirkungen halten auch langfristig an:

PRESSEMELDUNG

**Herzbericht: Sterbefälle wegen Herzkrankheiten steigen**

Deutsche Herzstiftung,
Am 10. September 2024:
„Erstmalig steigt nämlich die Sterberate der Herzschwäche nach einer Phase der kontinuierlichen Abnahme von 2015 (51,9 Gestorbene pro 100.000 EW) bis 2021 (auf 35,8) wieder an auf 37,7 Gestorbene pro 100.000 EW.“

# II.4.3) + 4) multisystemische Entzündungen und Fatigue-Syndrom

Wenn viele Menschen schwere und langanhaltende Komplikationen erleiden, müssten viele davon pflegebedürftig werden. Ist dem so?

aerzteblatt.de

Home Archiv News Themen DÄ plus Politik Medizin

**Zahl der Pflegebedürftigen in Deutschland steigt überraschend massiv**

Montag, 27. Mai 2024

Dort heißt es: „Es gebe ein „akutes Problem“, dessen Ursache noch nicht klar sei. Vor dem Hintergrund der demografischen Entwicklung wäre für 2023 lediglich mit einem Zuwachs von rund 50.000 Menschen bei der Pflegeversicherung zu rechnen gewesen, sagte Lauterbach. Tatsächlich betrage das Plus aber mehr als 360.000[10] Menschen.“

# II.4.5) Störung v. Fruchtbarkeit u. Empfängnis

Wenn die mRNA-Impfung die Empfängnis erschwert, müssten die Geburtenzahlen 9 Monate nach Ausweitung der Impfkampagne auf junge Frauen im April 2021, also ab Januar 2022, deutlich zurückgehen. Ist dem so?

FOCUS online
https://www.focus.de › Familie

Geburtenrate in Deutschland massiv eingebrochen

20.03.2024 — „Seit Januar **2022** gibt es einen massiven **Rückgang** der **Geburten** dieser **Rückgang** ist viel stärker als es dieser minimale Anstieg war.

In Deutschland lag die Geburtenrate 2023 bei 1,35 Kindern pro Frau und damit um 7 % niedriger als im Vorjahr (1,46 Kinder pro Frau). Bereits **2022 war die Geburtenziffer im Vorjahresvergleich um 8 % gesunken.**

17.07.2024

Statistisches Bundesamt
https://www.destatis.de › Themen › Geburten › _inhalt

Zeit Online
https://www.zeit.de › ZEIT ONLINE › Gesundheit

Corona-Impfstoff und Menstruation: Nebenwirkung oder ...

17.04.2023 — Starke Menstruationsblutungen sind als offizielle Nebenwirkungen von Corona-Impfstoffen anerkannt. Eine neue Studie sieht aber keinen ...

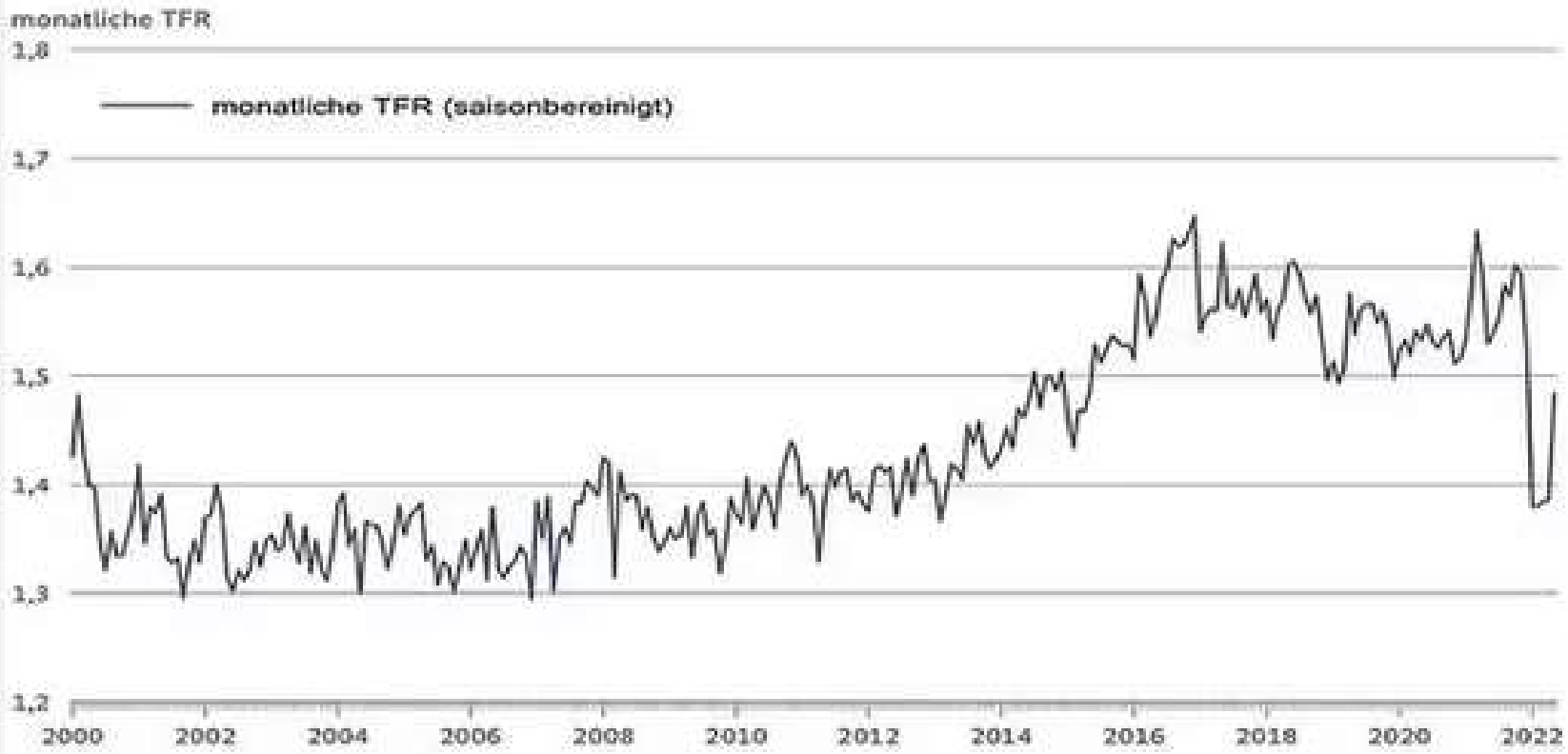
MDR
https://www.mdr.de › MDR.DE › Wissen

Corona-Impfung und Menstruations-Störung – neue Studie ...

14.01.2022 — Im vergangenen Jahr wurden Berichte laut, in denen Frauen nach der Corona-Impfung eine Veränderung ihres Menstruationszyklus' festgestellt ...

# II.4.5) noch Störung von Fruchtbarkeit und Empfängnis

MDR




Corona-Pandemie: Geburtenrate in Deutschland 2022 stark gefallen | MDR.DE

# II.4.6) Krebs, insbesondere auch so genannter „Turbokrebs“

Ab 2021 sind kaum Daten über die Anzahl von Neuerkrankungen zu finden. Verschiedene Krankenkassen melden 2024 jedoch z.B.
4x häufiger Lungenkrebs!

Aber was ist die Reaktion des Deutsche Krebsregister e.V.?

In dessen Schreiben vom 18.06.2024 heißt es:

„In den letzten Monaten wurden von verschiedenen Krankenkassen vermehrt Zahlen zu Krebsneuerkrankungen mit zum Teil drastischen, offensichtlich falschen und nicht haltbaren Aussagen veröffentlicht. So wurden beispielsweise anlässlich des Weltnichtrauchertags unerklärbar hohe Fallzahlen und immense Steigerungen bei den Neuerkrankungen an Lungenkrebs beschrieben, die viele Menschen verunsichert haben. Teilweise liegen die Zahlen bis zu Faktor 4 höher als aktuell bekannt. (...)
Der 2. Vorsitzende des DKR, Professor Dr. Alexander Katalinic, Direktor des Instituts für Sozialmedizin und Epidemiologie der Universität zu Lübeck, beklagte die mangelnde Abstimmung solcher Veröffentlichungen mit den Landeskrebsregistern: „Ein Blick auf die Zahlen der Krebsregister hätte gezeigt, dass hier etwas nicht stimmen kann“

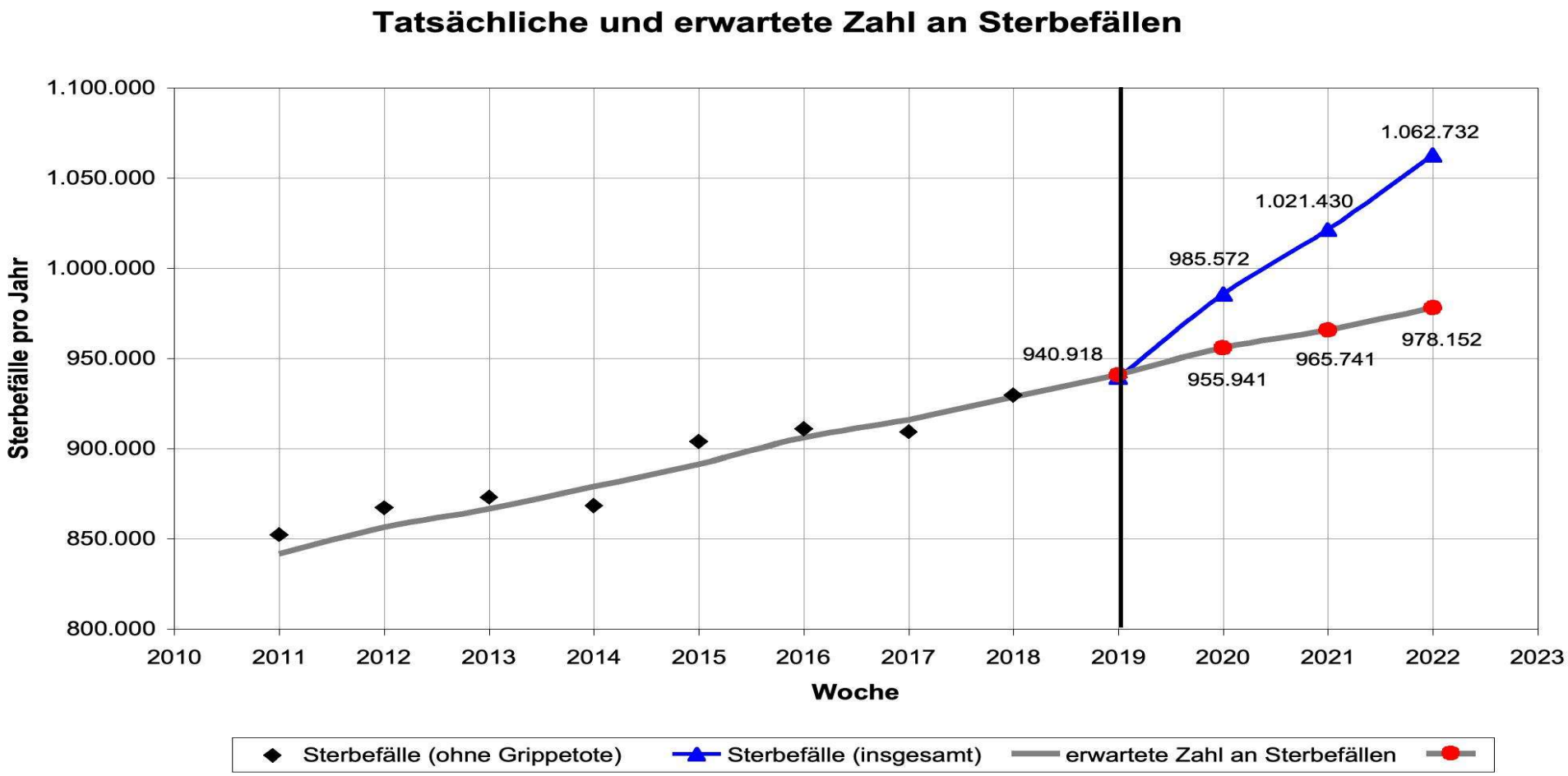
Weil nicht sein kann, was nicht sein darf? Immerhin melden <u>verschiedene</u> Krankenkassen diese Daten. Dass sie viele Menschen verunsichern, ist sicherlich richtig, aber nicht, dass sie unerklärbar sind.



Sie wollen es nicht wahrhaben!

# II.4.7) Viele Todesfälle

## Wenn viele Menschen an dem mRNA-Impfstoff sterben, wie Kritiker sagen, müsste sich das in der Todesfallstatistik zeigen. Ist dem so?

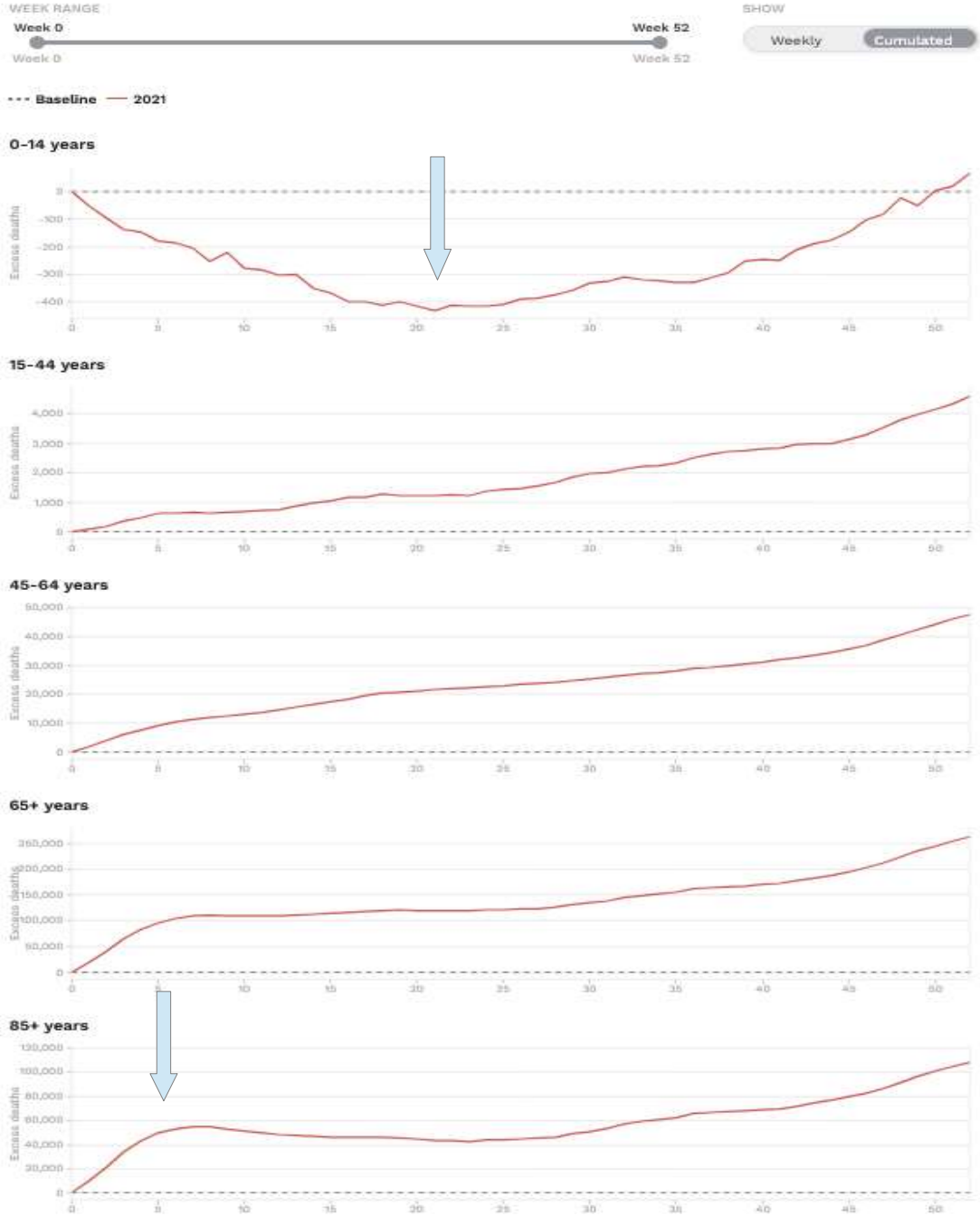



Quelle: https://www.nachdenkseiten.de/?p=95937

# II.4.7) noch Viele Todesfälle

Wenn viele zeitnah nach der mRNA-Impfung gestorben sind, müsste die Übersterblichkeit bei Beginn der Impfkampagne in der jeweiligen Altersgruppe ansteigen, also Hochbetagte im Januar und Kinder ab Juni 2021.

Ist dem so?




Quelle: https://www.euromomo.eu/graphs-and-maps

# II.4.8) Nutzen der mRNA-Impfung – noch Fremdschutz - Was sagt die EMA?

EUROPEAN MEDICINES AGENCY
SCIENCE MEDICINES HEALTH

Marcel de Graaff MEP
European Parliament
ASP 06E240
60, rue Wiertz / Wiertzstraat 60
B-1047 Brussels
Belgium

Email: marcel.degraaff@europarl.europa.eu

18 October 2023
EMA/451828/2023
European Medicines Agency

You are indeed correct to point out that COVID-19 vaccines have not been authorised for preventing transmission from one person to another. The indications are for protecting the vaccinated individuals only.

# II.4.8) Nutzen der mRNA-Impfung – noch Fremdschutz - Was sagt das RKI?

„Es ist zu erwarten, dass durch die Impfung zwar schwere Verläufe vermieden werden können, nicht jedoch die lokale Vermehrung der Viren."

Quelle: Krisenstabssitzung „Neuartiges Coronavirus (COVID-19)" Ergebnisprotokoll, 08.02.2021

„Die Erwartung ist, dass die meisten Geimpften nicht oder nur leicht symptomatisch sind, dass sie aber durchaus hohe Viruskonzentrationen im Nasen-/Rachenraum aufweisen und kontagiös (= ansteckend, Anm.d.V.) sind."

Quelle: Krisenstabssitzung zu COVID-19 Ergebnisprotokoll, 05.11.2021

„Es gibt keine Anzeichen, dass Impfungen an Ausscheidungen (bei der Ausatmung, Anm.d.V.) etwas ändern."

Quelle: Lage-AG-Sitzung zu COVID-19 Ergebnisprotokoll, 12.10.2022

# II.4.8) Nutzen der mRNA-Impfung – Eigenschutz - Was sagt das RKI?

„Unmittelbar nach der Impfung hat man ein hohes Level an neutralisierenden Antikörpern, …, woraus hohe lokale (=mukosale) Immunität im Nasenrachenraum resultiert. Deswegen besteht in den ersten 2 Wochen - 2 Monaten nach Impfung sehr guter Schutz vor jeglicher (auch asymptomatischer) Infektion. Mit dem Abfall neutralisierender Antikörper sinkt lokale Immunität wieder, so dass im Anschluss an dieses 2-8 Wochen-Zeitfenster der Schutz vor Infektion deutlich geringer ist. Dementsprechend können sich Geimpfte >2 Monate nach Impfung auch wieder leichter infizieren.“



Quelle: Krisenstabssitzung zu COVID-19 Ergebnisprotokoll, Freitag, 05.11.2021

# II.4.8) Nutzen der mRNA-Impfung – noch Eigenschutz

## Demnach waren fast 80% der COVID-Intensivpatienten geimpft!

„Für den Zeitraum vom 04.04.2022 bis 01.05.2022 (KW 14 - KW 17/2022) wurde der Impfstatus von 3.617 COVID-19-Aufnahmen gemeldet, das entspricht etwa 71,5 % der für diesen Zeitraum übermittelten Fälle (5.061). 20,3 % (736 Fälle) aller COVID-19-Neuaufnahmen mit bekanntem Impfstatus waren ungeimpft. Rund 6 % (217 Fälle) wiesen einen unvollständigen Immunschutz auf (Genesen ohne Impfung oder Teil-Immunisierung). 73,7 % (2.664 Fälle) hatten einen vollständigen Impfschutz (Grundimmunisierung oder Booster), der Anteil mit Boosterimpfung lag dabei bei ca. 47,7 % (1.724 Fälle)“

# Vielen Dank für Eure Aufmerksamkeit!

Für Eure Anregungen, die uns weitergeleitet werden, wendet Euch bitte

Mit dem Betreff „AG-Corona-Aufarbeitung“ an redaktion@nachdenken-in-frankfurt.de

Oder kommt mit Euren Fragen zu unserem nächsten Stammtisch zum persönlichen Austausch Termine unter nachdenken-in-frankfurt.de

© Diese Präsentation wurde erstellt von der Arbeitsgruppe Corona-Aufarbeitung des Gesprächskreises Frankfurt der NachDenkSeiten Stand 21.07.25